

# Die Lehrerbedarfsprognose(n) und ich

**Beitrag von „r720“ vom 24. Januar 2015 12:31**

## Zitat von Kukuru

Die Sache ist die: auf der einen Seite wäre ich wirklich gerne Lehrerin. Auf der anderen Seite kenne ich den ein oder anderen Lehrer und die sagen durchgehend fast alle: wenn sie nochmal studieren könnten, würden sie etwas anderes machen. Die Gründe dafür sind vielfältig, aber die meisten leuchten mir ein. Klar ist sowas immer eine persönliche Einschätzung, aber bei manchen Aussagen habe ich das Gefühl, dass das so auch auf mich zutreffen könnte. Das bringt mich dann doppelt zum Zweifeln: schlechte Berufsaussichten und einige ehemals überzeugte Lehrer die unglücklich sind.

Die hast du in jedem anderen Berufsfeld auch. Mein Erstwunsch war es Humanmedizin zu studieren, alternativ Psychologie. Vom Schnitt her wäre ich in beides reingekommen. Nach sechs Monaten auf der Inneren und sechs Monaten auf der psychiatrischen Station habe ich mir das anders überlegt. Neben den sehr bescheidenen Arbeitsbedingungen geht man dort insbesondere als Idealist unter. Diejenigen Ärzte/Psychotherapeuten mit stark idealistisch ausgeprägter Ader habe ich als die am verbittertsten in Erinnerung - die Pragmatiker hatten sich mit dem System irgendwie arrangiert/abgefunden und machten ihre Arbeit, nicht mehr. Von den Patienten oder der Krankenhausdirektion oder PDL gab es selten mal Plätzchen für gut gemachte Arbeit, eigentlich nie, eher im Gegenteil eine Ansage und mehr Druck. Damit sage ich nicht, dass alle unglücklichen Lehrer im tiefsten Kern Idealisten sind oder dass sich viele bei der Suche nach einem bequemen Job mit viel Freizeit verschätzt haben oder Entscheidungen auf politischer Ebene immer wieder reglos ertragen werden sollten, aber die allgemeinen Konditionen sind durchaus ansprechender als ich sie in anderen Berufsfeldern kennengelernt habe. Ich kenne aus meinem näheren Umfeld einen ehemaligen Mediziner und eine ehemalige Betriebswirtin Fachrichtung Bankwesen, beide mittlerweile am Berufskolleg. Soll kein Vergleich zu vorher sein, vorausgesetzt man kann mit Menschen. Das ändert insgesamt nichts daran, dass bestimmte Fächerkombinationen für bestimmte Schulzweige total überbelegt und sprichwörtlich Grütze sind.